

# Biologisch ergänzende Krebstherapie

- Verbesserte Lebensqualität



**Biologische und komplementäre Krebstherapie** stellt eine Ergänzung der konventionellen Medizin mit verschiedenen naturheilkundlichen und biologischen Methoden dar. Damit ist jedoch auch eine Erweiterung des gedanklichen Rahmens der klassischen Medizin und deren Behandlungen -hier in Bezug auf Krebserkrankungen- gemeint. Komplementäre Methoden sind ergänzende Methoden in einer erweiterten Medizin, die naturheilkundliche und neuroimmunologische Methoden zur Aktivierung selbstregulierender Prozesse des menschlichen Organismus anwendet, um ein Mehr an Gesundheit zu erreichen.

## Warum Ergänzung und Erweiterung der konventionellen Krebstherapie?

Die Konzentration auf eine lokale Beschwerde, ein isoliertes Teilsystem - den Tumor - reicht alleine nicht mehr aus, vielmehr geht es um eine Erweiterung auf ein ganzheitlich (den ganzen Menschen betreffend) zu begreifendes Krebsgeschehen, da eine Krebserkrankung nachgewiesenermaßen nicht eine, sondern

vielfältige Ursachen hat, die durch ihr individuelles, sich negativ potenzierendes Zusammenwirken zu einer Krebserkrankung führen kann. Eine solche Betrachtung bringt uns der Lösung und Behandlung dieser schweren chronischen Erkrankung näher.

Die Erkrankung selbst stellt somit nur die Spitze eines Eisberges dar, darunter scheinbar verborgen finden sich z.B. Funktionsstörungen in Organen, Regulationsstörungen in unterschiedlichen Bereichen im menschlichen Organismus, Belastungen in Geweben und im emotionalen Bereich, die häufig seit Jahren bestehen, um hier nur einige mögliche Ursachen zu nennen, die insgesamt sehr vielfältig sein können.

Eine konventionelle Krebstherapie ohne Berücksichtigung von ergänzenden Therapieverfahren ist nicht vollständig. Die Kombination konventioneller Therapien und biologisch ergänzender Therapieverfahren ermöglicht nicht nur eine Verbesserung der Lebensqualität, sondern auch eine Verbesserung des Ansprechens anderer Behandlungen und eine mögliche Verringerung der Nebenwirkung anderer aggressiver Therapien.

## Konrad Stiefvater

Unter Einbeziehung einer individuellen Therapie, welche die persönliche Gesamtsituation des Menschen berücksichtigt, sieht die biologische und komplementäre Therapie folgende Ziele:

- Verbesserung und Stärkung der eigenen Immunkraft (Abwehrsystem) wie z.B. durch Mistelpräparate und/oder Thymuspräparate
- Ausleitung und Entgiftung zur Verbesserung der Regulationsvorgänge im Körper
- Gezielte orthomolekulare Medizin (dazu gehören Vitamine wie z.B. Vitamin C, Mineralstoffe wie z.B. Zink, Selen und Spurenelemente, wie z.B. Eisen, Kupfer) als Supplementierung (Ergänzung der körpereigenen Stoffe), um eine optimale intakte Zellfunktion und Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers zu erhalten.



- Harmonisierung und Bewältigung emotionaler Konflikte
- Stärkung von Organen z.B. Leber und Niere
- Reduktion krankheitsassoziierter Beschwerden (der Krebserkrankung selbst) und therapieinduzierter Beschwerden (durch Chemotherapie wie z.B. Übelkeit, Erbrechen und/ oder Strahlentherapie, sowie nach Operationen).
- Erkennen und mögliche Beseitigung von Blockaden und Störfeldern (z.B. Narben, Zähne)
- Schmerztherapie

### Therapieverfahren

Die außergewöhnliche Vielfalt der Erkrankung und der Krankheitsverläufe erfordert eine jeweils individuelle Therapie.

Die **Klassische Homöopathie** gilt als eine Methode innerhalb der biologischen und komplementären Krebstherapie, um den gesamten Menschen in seiner Regulation und dem vorherrschenden Krankheitsgeschehen zu erfassen und zu behandeln. Dabei verfügt die Klassische Homöopathie über eine jahrhundertlange Erfahrung in der Arzneibehandlung von chronischen Erkrankungen - auch bei Krebserkrankungen - mit dem Ziel, die Regulation und damit die Selbstheilungskräfte im Organismus anzuregen. Auch emotionale Konflikte können mit homöopathischen Arzneimitteln beeinflusst werden. Gerade Forschungen im Bereich der Neuroendokrinoimmunologie bestätigt den Zusammenhang zwischen Psyche und Immunsystem und damit unserem Abwehrsystem, weshalb eine Immun- und Psychotherapie in allen Phasen der Krebserkrankung wertvoll ist.



Im Rahmen einer **ganzheitlichen Basismedizin** zur Prophylaxe, Nachsorge und Beeinflussung von Krebserkrankungen sind Bewegung, Entspannung, Ernährung, Entsäuerung und Versorgung mit Vitalstoffen eine wichtige therapeutische Säule.

Die **passive Fiebertherapie** (= Überwärmungsbehandlung) im Rahmen einer Hyperthermie gewinnt zunehmend an Bedeutung, da Krebszellen auf Wärme und Hitze besonders empfindlich reagieren. Bei der Fiebertherapie werden je nach Krebserkrankung der ganze Organismus, oder einzelne körperliche Bereiche auf Temperaturen bis ca. 40 Grad und evtl. mehr mit Infrarotstrahlen erwärmt. Die Hyperthermie wird heute in verschiedenen Kliniken in Verbindung mit einer Chemotherapie, oder auch als Kombination mit anderen Therapiemaßnahmen angewendet.

Die **Enzymtherapie** legt antigene Strukturen der Tumorzellen frei (Demaskierung). Sie dient der Steigerung der körpereigenen Abwehr (z.B.

Steigerung der natürlichen Killerzellen), dem Abbau von Entzündungszellen und der Verbesserung der Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Gewebes.

Die biologische und komplementäre Krebstherapie wie hier in Teilbereichen vorgestellt, stellt eine erweiterte Behandlungsweise dar und kann maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Dabei werden durch individuell ausgewählte Therapiemethoden wie die Klassische Homöopathie, Enzymtherapie, Organtherapie und durch Pflanzenextrakte verschiedene Regulations- und Stoffwechsellvorgänge im menschlichen Körper angesprochen.



**Konrad Stiefvater**

Heilpraktiker

Schwerpunkte: Klassische Homöopathie, Biologische und komplementäre Krebstherapie  
Mitglied im Verbund Pro Leben (Zertifizierte Aus- und Weiterbildung für biologische u. ergänzende Krebstherapie)  
Monatliche Hospitanzen in der BioMed-Klinik Bad Bergzabern (Fachklinik für Onkologie und Hyperthermie)

Naturheilpraxis Hauptstraße 44, 77652 Offenburg  
naturheilpraxis-stiefvater@web.de

Tel.: 0781/92 466 23